



## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 4. November 2020**

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, informierte Bürgermeister Simon Axt die anwesenden Bürger und Gemeinderäte über die aktuellen Entwicklungen der Verbreitung und Eindämmung des Coronavirus im Landkreis Tuttlingen. Im Rahmen einer virtuellen Besprechung aller Bürgermeister des Landkreises mit dem Landrat, habe man am Dienstag, 3. November 2020 über die derzeitige Situation im Kreis und die neuen Regelungen der Landesregierung, die seit dem 2. November 2020 gelten („Lockdown light“) beraten und sich auf ein einheitliches Vorgehen geeinigt. Axt gab bekannt, dass er bis Anfang vergangener Woche die geplanten Veranstaltungen „Volkstrauertag“ und „Einwohnerversammlung“ unter besonderen Hygienemaßnahmen für möglich gehalten habe. Die aktuellen Entwicklungen sowie die gemeinsam gefassten Übereinkünfte innerhalb des Landkreises würden dies nun aber nicht zulassen. Bürgermeister Simon Axt führte aus, dass er sich die Entscheidung, die Einwohnerversammlung abzusagen, nicht leichtgemacht habe, der erneute Lockdown aber keine andere Entscheidung zulasse. Das Anberaumen von Einwohnerversammlungen, so wie dies für den 13. November 2020 geplant war, halte er für eine sehr wesentliche Möglichkeit, dass sich Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Durchhausen an grundlegenden Entscheidungen beteiligen können. Ihm persönlich sei es sehr wichtig, dass sich Kommunalpolitik öffentlich erkläre und ausführe, warum Dinge so getan werden, wie sie getan werden. Auch mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde in direkte Diskussionen einzusteigen, haben für Axt einen hohen Stellenwert. Bürgermeister Simon Axt betonte an dieser Stelle nochmals, dass er für alle Bürgerinnen und Bürger jederzeit ein offenes Ohr habe und er für ihre Anliegen gerne auf telefonischem Wege, über E-Mail oder im Rahmen eines persönlichen Gesprächs zur Verfügung stehe.

Zur Durchführung des Volkstrauertags habe sich das Gremium der kreisangehörigen Bürgermeister mit dem Landrat so geeinigt, dass dieses Jahr keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden werden. Die Bürgermeister werden in ihren Gemeinden gemeinsam mit ihren jeweiligen Vertretern und/oder einzelnen Mitgliedern des Gemeinderates jedoch einen Kranz niederlegen. Bürgermeister Simon Axt wird dies gemeinsam mit den Gemeinderäten Markus Merz und Elmar Mattes tun.

Bürgermeister Simon Axt gab weiter bekannt, dass auch die diesjährig geplante Vereinsvorstandesitzung aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden könne. Die Vereine seien bereits von der Gemeindeverwaltung darüber informiert und aufgefordert worden, ihre für nächstes Jahr geplanten Termine der Verwaltung mitzuteilen. Die Verwaltung werde Terminüberschneidungen prüfen und mit den jeweiligen Vereinen in Kontakt treten.

Weiter wies Axt daraufhin, dass für die Bearbeitung von bürgerlichen Belangen ab dem 5. November 202 wieder vorherige Terminvereinbarungen notwendig sind. Da sich die Bürgerinnen und Bürger vor allem im Eingangsbereich des Bürgermeisteramtes auf sehr engem Wege begegnen und ein Mindestabstand von 1,5 Metern kaum

eingehalten werden kann, sehe sich die Verwaltung gezwungen, wieder zu den Regelungen zurückzukehren, die sich schon während des ersten Lockdowns bewährt haben. Bürgermeister Axt betont an dieser Stelle, dass das Rathaus nicht geschlossen werde, sondern für alle Angelegenheiten zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet bleibt.

## **TOP 1      Einwohnerfrageviertelstunde**

Der Verwaltung wurde die Frage gestellt, wie die Planungen bezüglich der alten Dorfkirche aussehen würden. Der Gemeinderat habe nun schon in mehreren Sitzungen über geplante Vorhaben beraten, allerdings sei die Immobilie doch noch nicht einmal in gemeindlichem Besitz. Bürgermeister Axt entgegnete, dass das Thema „Dorfkirche“ im Verlauf der Gemeinderatssitzung noch genauer beleuchtet werden wird, gab aber schon im Voraus bekannt, dass eine Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde anvisiert sei. Es sei richtig, dass die alte Dorfkirche noch nicht in Gemeindebesitz sei. Allerdings stehe er mit dem Eigentümer in ständigem Kontakt. Ihm sei es wichtiger, sich mit dem Gemeinderat zuerst über die geplante Nutzung der alten Dorfkirche zu einigen und die Finanzierung zu sichern, erst dann könne ein Ankauf erfolgen. Jeder Privatmann würde bevor er ein Haus erwirbt auch überlegen, wie er es genau nutzt und wie er es finanziert. In der Gemeinde würden diese Überlegungen eben öffentlich angestellt, was in der Tat dazu führt, dass man sich momentan über die Nutzung eines Gebäudes unterhält, das man noch nicht erworben hat.

Von der Einwohnerschaft wurde die Frage gestellt, ob beim Volkstrauertag tatsächlich keine weiteren Personen bei der Niederlegung des Kranzes dabei sein können. Bürgermeister Axt bejahte mit den Worten, dass diese Entscheidung von allen Bürgermeistern des Landtages getroffen wurde und er diese Entscheidung mittrage.

## **TOP 2      Bewirtschaftungsplan Gemeindewald Durchhausen 2021**

Bürgermeister Axt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Leo Sprich (stellvertretenden Forstamtsleiter) und Herrn Revierförster Harald Rutha und übergab diesen das Wort.

Herr Sprich begrüßte die Gemeinderäte und alle Anwesenden herzlich und informierte über die aktuelle Lage des Gemeindewaldes. Durch die Witterungsverhältnisse der vergangenen beiden Jahre, seien die Bäume sehr gestresst worden. Aus diesem Grund seien sie besonders anfällig für den Befall von Sekundärschädlingen, weshalb im laufenden Wirtschaftsjahr mehr als 2200 Festmeter an Holz eingeschlagen werden musste. Dies entspricht beinahe dem Dreifachen der einst vorgesehenen Planung. Durch den Befall von Schädlingen, war eine erhebliche Menge an Holz nicht verwertbar. Hinzu käme, dass der Angebotsmarkt derzeit so überfüllt sei, dass selbst verwertbares Holz nur noch zu sehr geringen Preisen veräußert werden könne. Man könne hier regelrecht von einer „Holzentsorgung“ nicht aber mehr von einem „Holzverkauf“ sprechen. Auf Grundlage dessen, rechne die Forstwirtschaft im Bewirtschaftungsplan 2021 mit einem Verlust von rund 37.470 € . Herr Rutha informierte, dass dieser Verlust das denkbar schlechteste Ergebnis darstelle und betonte, dass sich die Situation schnell zu einer besseren wenden könne, sollten sich

auf dem Holzmarkt wieder bessere Konditionen ergeben. Folglich wäre für die Gemeinde dann auch wieder ein Gewinn möglich. Nach einer kurzen Beratung des Gremiums, wurde der Bewirtschaftungsplan zur Abstimmung gegeben und einstimmig angenommen.

### **TOP 3      Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum**

Bürgermeister Simon Axt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt aus den Reihen der Einwohnerschaft den Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Herrn Johannes Ungermann, der dem Gemeinderat auch für Rückfragen zur Verfügung stand.

Bürgermeister Axt führte nachfolgende aus. Die Gemeinde Durchhausen wurde als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) anerkannt. Damit verbunden ist eine vorrangige Förderung im Zeitraum von 5 Jahren anhand eines Maßnahmenplans, der mit dem Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde eingereicht wurde.

In den kommenden Programmjahren 2021 bis 2024 sind als kommunale Maßnahmen die Sanierung der Alten Dorfkirche (außen + WC + ggf. Küche) sowie verschiedene Platzgestaltungen im Ortskern vorgesehen.

Der Gemeinderat beriet zuletzt am 3. Juni 2020 über die anstehenden Projekte als ELR-Schwerpunktgemeinde. Es wurde hierbei der Beschluss gefasst, dass die Gemeindeverwaltung damit beauftragt wird, einen Förderantrag für den genannten ersten Sanierungsabschnitt für die Alte Dorfkirche zu stellen. Auch wurde beschlossen, dass spätestens im Frühjahr 2021 eine weitere Bürgerbeteiligung zur Nutzung der Alten Dorfkirche und zur Gestaltung der Ortsmitte durchgeführt werden soll.

Der Förderantrag zur Sanierung der Alten Dorfkirche (St. Otmar Kirche) wurde zwischenzeitlich gestellt. Bezüglich einer weiteren Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2021 wurde mit den Büros Fischer und Uhlendahl gesprochen; es ist eine Bürgerbeteiligung in Präsenzform vorgesehen. Es solle darum gehen, dass die Ideen der erste Bürgerbeteiligung, wie „Bürgerzentrum, Kulturtreff, Begegnungsstätte, Belegung des Dorfzentrums, Einkaufsmöglichkeiten, Dorfladen, Cafe, Bäcker, bis hin zu Handarbeits- und Handwerksabenden“ verfeinert, sowie neue Ideen für die Alte Dorfkirche und die Platzgestaltung der Dorfmitte eingebracht werden können.

Die katholische Kirchengemeinde Durchhausen sucht derzeit nach neuen Möglichkeiten für einen Gemeinschaftsraum. Der Kirchengemeinderat hat diesbezüglich den Beschluss gefasst, den zukünftigen Gemeinschaftsraum in einer gemeinsam mit der Gemeinde sanierten alten Dorfkirche einzurichten.

Bürgermeister Simon Axt führte aus, dass er diese Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde sehr begrüßt.

Die St. Otmar Kirche wurde während des Dreißigjährigen Krieges errichtet und diente den Christen der Gemeinde über 300 Jahre als Gotteshaus. Erst im Zuge des

Neubaus der Kirche „Zu den heiligen Engeln“ wurde die Kirche entweiht. Wenn die Alte Dorfkirche heute wieder saniert und einer Nutzung zugeführt wird, so ist es nicht nur naheliegend, sondern entspricht dem ursprünglichen Zweck und der Würde des Gebäudes, wenn hierin auch eine Nutzung der Kirchengemeinde stattfindet.

Für das ELR-Programmjahr 2021 hat die Gemeinde einen Antrag für einen ersten Bauabschnitt (Außensanierung, WC und Küche) zur Sanierung der St. Otmar Kirche gestellt. Für die Innensanierung sollte die weitere Bürgerbeteiligung abgewartet werden, um mit den Ideen der genauen Nutzung einen Aufstockungsantrag als ELR-Schwerpunktgemeinde zur Sanierung auch der Innenräume zu stellen.

Die Vorteile einer Kooperation mit der katholischen Kirche werden damit auch darin gesehen, dass die Mittel für den zunächst vorgesehenen ersten Bauabschnitt, die bereits in der Haushaltsplanung enthalten sind, für die Gesamtverwirklichung der Sanierung genügen werden und kein Aufstockungsantrag im ELR notwendig wird.

Darüber hinaus kann durch eine gemeinsame Nutzung auch eine deutlich bessere Auslastung des Gebäudes erreicht werden.

Beiderseits kann als Vorteil einer Kooperation zudem hervorgehoben werden, dass die zukünftigen laufenden und Unterhaltungskosten geteilt werden können.

Bürgermeister Axt empfahl dem Gemeinderat daher, die Sanierung der St. Otmar Kirche gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde Durchhausen zu verwirklichen. Die Nutzung, die von der Gemeinde ausgeht, soll wie vorgesehen in einer weiteren Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2021 geplant werden.

Nach einer längeren und kontroversen Beratungsrunde fasste der Gemeinderat mehrheitlich nachfolgenden Beschluss *„Der katholischen Kirchengemeinde Durchhausen wird in Aussicht gestellt, die Sanierung der alten Dorfkirche (St. Otmar Kirche) gemeinsam zu verwirklichen. Die Gemeindeverwaltung wird damit beauftragt, in entsprechende Kooperationsverhandlungen mit der katholischen Kirche zu treten.“*

#### **TOP 4 Einbringung der Investitionsplanung für das Haushaltsjahr 2021**

Bürgermeister Simon Axt brachte mit der Investitionsplanung samt mittelfristiger Finanzplanung das vorgesehene Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2021 in den Gemeinderat ein. Eine Beschlussfassung über die Investitionsplanung ist für die Gemeinderatssitzung am 25. November 2020 vorgesehen.

Mit der weiteren Erschließung des Gewerbegebiets „Großwiesen“ samt der Realisierung des Kreisverkehrs, dem Umbau des Kindergartens und der Sanierung der alten Dorfkirche sei die Investitionsplanung für das Jahr 2021 von großen Projekten der weiteren kommunalen Entwicklung sowie Infrastrukturverbesserung geprägt und knüpfe damit nahtlos an die Bestrebungen der vergangenen Jahre an.

Die Planungsrate für ein neues Feuerwehrmagazin wirft zudem einen Blick in die Zukunft. Gemeinsam mit der Bestrebung einer weiteren Bürgerbeteiligung zur Nutzung der alten Dorfkirche, der Gestaltung der Ortsmitte und der Frage „wie wollen wir in Durchhausen wohnen?“ werden alle zentralen Punkte der Bürgerbeteiligung und der

anschließenden Gemeinderatsklausur aufgegriffen und sollen in den kommenden Jahren systematisch angegangen werden. Bezüglich der Fragestellung „Wie wollen wir in Durchhausen wohnen?“ erinnerte Bürgermeister Axt daran, dass Ausgangspunkt der letzten Bürgerbeteiligung eine Bürgerinitiative gegen die Bebauung der Fläche neben der Kirche mit Mehrfamilienhäusern war. Ergebnis der Bürgerbeteiligung war dann unter anderem, dass die Frage nach Wohnformen für Senioren und für junge Durchhauser durchaus ein wichtiges Thema ist. Angesprochen wurde bei der Bürgerbeteiligung auch, dass der Flächenverbrauch reduziert werden sollte. Heute haben wir eine Situation, dass für die Bauplätze im Neubaugebiet deutlich mehr Anfragen vorliegen, als Bauplätze zur Verfügung stehen. Dieses Dilemma, aus Nachfrage nach Wohnraum, gewollter Reduzierung des Flächenverbrauchs und einer Kontroverse bei der Thematik Innenentwicklung soll gemeinsam mit der Bevölkerung besprochen werden.

Nachdem einige Jahre nicht in die Sanierung und den Ausbau des Feldwegenetzes investiert wurde, sollen nun umso umfangreichere Sanierungspakete für das kommende Jahr und das Jahr 2024 geschnürt werden. Die Gemeindeverwaltung hat hierzu das gesamte Feldwegenetz erfasst, priorisiert und mögliche Förderungen mit dem Landratsamt abgestimmt. Erstes Ergebnis aus diesen Abstimmungen sind die im Entwurf enthaltenen Ausgaben und Einnahmen. Näheres soll ein Vertreter des Landratsamtes in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen darlegen.

Für den Bauhof soll im kommenden Jahr ein zweiter Rasenmäher und 2023 ein neuer Traktor mit Bezuschussung aus dem Ausgleichstock beschafft werden.

Für das Rathaus ist ein weiterer Ansatz für die Erneuerung der Büroausstattung (Bürgerbüro) sowie für die Einführung eines Datenmanagementsystems enthalten. Im Jahr 2022 soll zudem die Homepage erneuert werden.

Für die Feuerwehr ist im kommenden Jahr die Beschaffung des bereits vom Gemeinderat beschlossenen digitalen Sprechfunks eingeplant. Für 2022 ist die Anschaffung eines Transportfahrzeuges vorgesehen.

Die eingebrachte Investitionsplanung samt mittelfristiger Finanzplanung wurde vom Gemeinderat ausgiebig vorberaten und soll nun alsbald endgültig beschlossen werden.

## **TOP 5      Neubeschaffung Büroausstattung Büro Hauptamtsleitung sowie Ergänzung Büro Bürgermeister und Bürgerbüro**

Für die Ausstattung des Büros der neugeschaffenen Stelle der Hauptamtsleitung, wurden in den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 10.000 Euro eingestellt. Im Zuge der Angebotsanfrage bei verschiedenen Anbietern, wurden außerdem die Kosten für einen größeren Besprechungstisch mit Stühlen für das Büro des Bürgermeisters angefragt. Der derzeitige Besprechungstisch ist selbst für Besprechungen zu zweit kaum ausreichend. Zudem soll der aktuelle Teppich durch einen neuen ersetzt werden. Ebenfalls in die Anfrage aufgenommen wurde ein neuer Bürostuhl für das Bürgerbüro sowie ein größerer Tresor, der zukünftig an anderer Stelle platziert werden soll. Die Verwaltung hat die ihr vorliegenden Angebote geprüft. Günstigster Anbieter war die Firma KIST aus Villingen-Schwenningen mit einem Bruttogesamtpreis (16 % MwSt.) von 9.191,35 Euro. Der Gemeinderat stimmte dem

Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Auftrag an die Firma KIST zu vergeben einstimmig zu.

### **Bekanntgaben (u.a. aus nö Sitzung), Anfragen, Verschiedenes**

Der Gemeinderat hatte bei der diesjährigen Dorfbegehung den Vorschlag geäußert, dass der Einsatz eines Teleskopradladers eventuell sinnvoller, als der Kauf eines Salzsilos sei und beauftragte die Gemeindeverwaltung daraufhin mit der Einholung von Angeboten für eine kurzfristige Anmietung eines geeigneten Fahrzeugs. Der Teleskopradlader soll in den kommenden Wintermonaten für einen kurzen Zeitraum auf seine Eignung hin getestet werden. Bürgermeister Axt informierte den Gemeinderat über die voraussichtlich anfallenden Kosten, die für die Anmietung eines Teleskopradladers notwendig werden würden. Für eine Dauer von nur wenigen Wochen, koste die Anmietung eines geeigneten Radladers, die Beschaffung von zusätzlichem Salz, das in sogenannten Big Bags geliefert werden würde, und der Einsatz eines Flad Bags, welcher für die Befüllung des Streufahrzeuges notwendig wird rund 3.000 Euro. Der Gemeinderat zeigte sich damit einverstanden.

Gemeinderat Häring fragte an, ob der Gemeindeverwaltung näherer Informationen zu den Baumaßnahmen, die derzeit zwischen Seitingen-Oberflacht und Durchhausen stattfinden, habe. Bürgermeister Axt gab bekannt, dass die Breitbandinitiative Tuttligen derzeit das überörtliche Glasfasernetz weiterbaue.

Eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung schloss sich an.